

# Inhalt

Vorwort .....	7
---------------	---

Einleitung .....	9
------------------	---

## Kapitel I:

### Existenz am Rande der Geschichte:

Die osmanische Türkei im 19. Jahrhundert .....	21
--	----

1. Moltkes Briefe als Reflexionen der Fremdbegegnung im staatlichen Auftrag .....	21
a) Von physiognomischen Blicken zu Innenansichten .....	23
b) In der Nähe der Macht und am Kriegsschauplatz .....	27
c) Europa und Morgenland .....	34
d) Distanz und Nähe als Strategie des Beobachters .....	41
2. „(...) das harmlose Wort ist unser Tummelplatz“ – Fallmerayers <i>Fragmente aus dem Orient</i> .....	46
a) Rekonstruktion der Fremde im zwispältigen Bewusstsein des Intellektuellen .....	48
b) Beobachtungen an der osmanisch-türkischen Schwarzmeer-Küste; „harmlose“ Zerstörungspläne .....	50
c) Ein zerrissener Romantiker .....	58
d) Zwischen Vollkommenheitsstreben und Fragmentarismus .....	63
3. Schlussbetrachtung .....	69

## Kapitel II:

### Auferstanden aus der Geschichte:

Aufenthaltsberichte aus der republikanischen Türkei .....	75
---	----

1. Burckhardts <i>Kleinasiatische Reise</i> .....	75
2. Ilja Ehrenburg in der Türkei .....	82
3. Peter Bamms christliche Spurensicherung im muslimischen Land .....	91
4. Journalistisch-publizistische Erkundungen aus der Gegenwart .....	103
5. Jeremy Seal: <i>Der Fez</i> – Eine unterhaltsame Historiographie der Türkei ....	115
6. Schlussbetrachtung .....	125

### Kapitel III:

#### Eine Untergangsgeschichte: Vergangenheitsaufarbeitung in überzeitlichen Formen

1. Elia Kazans <i>Mann aus Anatolien</i> – Ein amerikanischer Roman über die Griechen aus der osmanischen Türkei	129
2. Dido Sotirius Abrechnung mit der Geschichte Anatoliens	139
3. Kriegsliteratur des Pazifisten Armin T. Wegner	151
a) <i>Im Hause der Glückseligkeit</i>	154
b) <i>Der Weg ohne Heimkehr</i> und <i>Türkische Novellen</i>	169
c) Wegners essayistischer Rückblick: <i>Die Entzauberung des Ostens. Deutung der türkisch-orientalischen Seele</i>	181
4. <i>Die vierzig Tage des Musa Dagh</i> und Franz Werfels Vermenschlichung der Geschichte	187
a) Der fremde Heimkehrer und sein armenisches Volk zwischen Orient und Okzident	189
b) Türkische Negation europäischer Zivilisation	193
c) Fortschritt versus Menschlichkeit	198
d) Mythos und Mystik im Dienste historischer Wahrheit	200
5. Edgar Hilsenraths <i>Märchen</i> als Alternative zum Roman und zur Geschichte	204
a) Paradoxe Geschichte und ihre literarische Überwindung	208
b) Formen unmittelbarer Bezugnahmen auf die Türken	214
6. Schlussbetrachtung	223

### Kapitel IV:

#### Eine Übergangsgeschichte: Türkische Arten der Öffnung zur Welt

1. Militärputsche, literarisch betrachtet	229
a) Eric Amblers <i>Topkapi</i>	229
b) Barbara Frischmuths persönlicher Roman über die unruhige Türkei	235
c) <i>Im Schatten der Mondsichel</i> als feministische Kampfansage an die Männergesellschaft	245
2. Migration, literarisch betrachtet	255
a) „Gastarbeiter“ bei Max von der Grün	255
b) Sten Nadolnys poetische Studie über die Türken	268
c) Martin Mosebach: <i>Die Türkin</i>	278
3. Schlussbetrachtung	287

Literatur	291
-----------	-----